

RMMV Werknorm

Lieferantenleitfaden - Erstmusterprüfung

Schutzvermerk ISO 16016 beachten.
OBSERVE PROTECTION NOTE ACCORDING TO ISO 16016
Copyright reserved

Erstellt/geändert: OQA1	Geprüft: *OQS1*	Geprüft (Prüfer 2):	Freigegeben: *OQ*	
02.10.2026	09.10.2026	03.11.2026	04.11.2026	Blatt 1 von 6
Informationsklassifizierung: RH-PUBLIC	Dokumentennummer: RMMV-WN-100		Version **2.0**	

Inhalt

1. ANWENDUNGSBEREICH UND ZWECK 3

2. VERFAHRENSWEISE / TECHNISCHE ANFORDERUNG / VORGABE 3

2.1. DEFINITION ERSTMUSTER 3
2.2. DOKUMENTATION DER ERSTMUSTER 3
2.3. ERSTMUSTERPRÜFUNG (FAI) 4
2.4. VERHALTEN BEI ABWEICHUNGEN UND ÄNDERUNGEN 5
2.5. WIEDERHOLUNG VON ERSTMUSTERPRÜFUNGEN (FAI) / REQUALIFIKATION 5

3. MITGELTENDE UNTERLAGEN 5

4. VERZEICHNISSE 6

4.1. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 6
4.2. REVISIONSVERZEICHNIS 6
4.3. TABELLENVERZEICHNIS 6
4.4. ABBILDUNGSVERZEICHNIS 6

5. ANLAGEN 6

1. Anwendungsbereich und Zweck

Dieses Dokument und die darin beschriebenen Verfahren sind verbindlich für alle Lieferanten der RMMV BU LOG.

Zweck dieser Werknorm ist:

- Vermeidung von systematischen Fehlern
- Sicherstellen, dass Zeichnungs-, Spezifikationsanforderungen unter Serienbedingungen eingehalten werden
- Vermeidung von Abweichungen und Nacharbeiten während der Serien-produktion
- Nachweis Qualitätsfähigkeit des Lieferanten/ Herstellers
- Nachweis, dass alle für die Serienproduktion eingesetzten Prozesse, Werkzeuge und Ausrüstungen beim Hersteller die geforderte Produkt-qualität sicherstellen
- Freigabeentscheidung zur Serienfertigung

2. Verfahrensweise / Technische Anforderung / Vorgabe

2.1. Definition Erstmuster

Erstmuster sind im Grundsatz Teile, die mit Standard-Fertigungsmitteln unter Serienbedingungen, aber noch vor Beginn der Serienproduktion hergestellt werden.

2.2. Dokumentation der Erstmuster

Der Erstmusterprüfbericht (angelehnt an die aktuelle Vorlage nach VDA Band 2) muss alle in den gültigen technischen Unterlagen angegebenen, sowie alle spezifizierten Merkmale und Eigenschaften, die die folgenden Eigenschaften beeinflussen, lückenlos beinhalten: Geometrie, Funktion, Werkstoff, Oberflächenbeschaffenheit (WN304), Schweißanforderungen, etc. .
Für alle eingesetzten Metalle sind deren Inhaltsstoffe von einer fertigungsunabhängigen Stelle mittels Materialzertifikat angelehnt an DIN EN 10204 Zertifikat 3.1 vorzustellen.

Bei Werkstoffnachweisen ist unbedingt auf die REACH-Verordnung (EG Nr. 1907/2006) zu achten!

Teile, für die eine Typgenehmigung nach einer Einzelrichtlinie erforderlich ist, muss der Lieferant die Typgenehmigung veranlassen und spätestens bei der Erstmusterprüfung an RMMV den TG-Bogen mit der von der zuständigen Behörde erteilten TG-Nummer oder zumindest den TÜV-Bericht mit der TÜV-Berichts-Nr. vorlegen.

Liegt seitens der MAN Nutzfahrzeuge AG oder RLS bereits eine Erstmusterfreigabe für das Kaufteil vor, so ist mindestens der bewertete Erstmusterprüfbericht (mit Name des Freigebers) vorzustellen. MAN-Werknormen sind eigenverantwortlich einzusehen unter: http://www.ptd.man.eu/

2.3. Erstmusterprüfung (FAI)

Der Lieferant hat an jedem von RMMV beauftragten Artikel eine entsprechende Erstmusterprüfung durchzuführen, zu dokumentieren und die Ergebnisse über den Teilelebenszyklus aufzubewahren. Davon ausgenommen sind DIN- und Normteile, sowie ausgewiesene Katalogteile.
Die Erstmustervorstellung kann in 4 Stufen ausgeführt werden:

Level 0:
Durchführung der Erstmusterprüfung durch den Lieferanten, Freigabe erfolgt durch den Lieferanten auf Basis der FAI-Ergebnisse, Vorlage des Deckblatts an rmmv-austria-fai@rheinmetall.com , Zeitgleich mit der Abgabe des Deckblatts wird bei positivem Ergebnis die Freigabe erteilt. Es erfolgt keine Rückmeldung mehr durch RMMV!

Level 1/2/3:
Durchführung der Erstmusterprüfung durch den Lieferanten. Die vollständige Dokumentation muss mit dem Erstmuster an RMMV geliefert werden. Die Freigabe erfolgt durch RMMV. Die Durchführungsverantwortung zu Erstmusterprüfungen trägt ausnahmslos der Lieferant. Generell behält sich RMMV aber vor an der jeweiligen Erstmusterprüfung teilzunehmen und diese auch nach Absprache mit dem Lieferanten zu erweitern.

Erstmusterbestellungen durch RMMV sind standardmäßig nach Level 2 vorzustellen, wenn nicht anders vereinbart! Level 2 Dokumentation beinhaltet mindestens das Deckblatt, die Ergebnisse der Geometriemessung, ggf. die Prüfung der Schweißnähte und der Oberflächenbehandlung, die Materialbescheinigung und den IMDS-Eintrag.

Grundsätzlich hat der Lieferant die Erstmusterprüfungen so zu planen und auszuführen, dass sämtliche, von RMMV geforderte Eigenschaften lückenlos vom Lieferanten nachgewiesen werden. Die Erstmusterprüfung muss dabei lückenlos auf das Erstmuster rückführbar sein.

Die Ergebnisse werden der RMMV in einem Erstmusterprüfbericht (siehe 2.2.) vorgestellt, aus dem die Erfüllung sämtlicher geforderter Eigenschaften hervorgeht. Der Lieferant bestätigt mit seiner Unterschrift auf dem Erstmusterprüfbericht, dass ihm bekannt ist, dass eine Freigabe nicht von der Verantwortung entbindet, nach den jeweils gültigen, vereinbarten technischen Unterlagen und Stand der Technik zu liefern.

Wird bei technischen Änderungen durch RMMV keine EM-Vorstellung angefordert, verbleibt die Erstmusterdokumentation der Änderungsbemusterung ausschließlich beim Lieferanten. Keine Vorstellung!

Erstmuster sowie deren Ladungsträger sind eindeutig und geeignet mittels Anhänger, Etiketten oder ähnlichem verliersicher und wasserfest zu kennzeichnen. Mindestinhalte sind:

- „ERSTMUSTER“
- Hinweis Materialnummer (Zeichnungsnummer falls abweichend)
- Revision (Index)
- Bestellnummer
- Benennung

Die Lieferung der Dokumentation hat in digitaler Form an *rmmv-austria-fai@rheinmetall.com* zu erfolgen! Ausnahmen nur mit Rücksprache im Voraus kann sie in gedruckter Form wasserfest z.B. in geeigneten

Schutzfolien verliersicher direkt am Bauteil gesendet werden! Sollte die Dokumentation nicht innerhalb von zwei Wochen nach Anlieferung des Erstmusters bei RMMV eintreffen, wird das Erstmuster mangels Dokumentation abgelehnt und kostenpflichtig retourniert.

Erstmusterlieferungen sind eindeutig auf dem Lieferschein mit Angabe der RMMV-Bestellnr. als Erstmuster zu kennzeichnen.

RMMV behält sich vor, nach Eingang der Erstmuster und der vollständigen Erstmusterunterlagen Gegenprüfungen durchzuführen. Je nach Ergebnis erfolgt dann der entsprechende Entscheid mit Note:

- 1 i.O. (frei)
- 3 bedingt i.O. (frei mit Auflagen)
- 6 n.i.O (abgelehnt)

2.4. Verhalten bei Abweichungen und Änderungen

Abweichungen von den in den gültigen technischen Unterlagen vereinbarten Merkmalen sind rechtzeitig vor Abgabe des Erstmusterprüfberichtes der zuständigen RMMV Entwicklungsabteilung zur Bewertung mittels Antrag zur Sonderfreigabe vorzustellen. Dieser Antrag kann entweder über den Link https://seatable.rheinmetall.com/dtable/forms/8807b5ee-174f-4e55-8df0-3749af3e1602/ oder per E-Mail mit der Word-Vorlage an den Ansprechpartner von RMMV gesendet werden. Eine Einbindung der zuständigen Mitarbeiter aus Einkauf sowie Qualität durch den Lieferanten ist ausdrücklich erwünscht. Erst nach Zustimmung der Abweichung darf das Erstmuster mit unterschriebener Sonderfreigabe an RMMV gesendet werden. Werden Abweichungen während der Gegenprüfung bei RMMV festgestellt, so werden die Erstmuster an den Lieferanten zurückgesendet. Die Erstmusterprüfung gilt als nicht bestanden und muss somit wiederholt werden.

RMMV ist vor Abweichugen und Änderungen unaufgefordert zu informieren!

2.5. Wiederholung von Erstmusterprüfungen (FAI) / Requalifikation

Gründe für die Wiederholung einer Erstmusterprüfung sind u.a.:

- Einsatz neuer Herstell- und Fertigungsverfahren
- Einsatz neuer Maschinen oder Werkzeuge
- Einsatz geänderter Materialien
- Umfangreiche Werkzeugänderungen und /oder Reparaturen
- Verlagerung des Produktionsortes
- Unterbrechung der Fertigung über einen längeren Zeitraum (> 12 Monate)

3. Mitgeltende Unterlagen

Nummer	Bezeichnung
-	-

Tabelle 1 Mitgeltende Unterlagen

4. Verzeichnisse

4.1. Abkürzungsverzeichnis

RMMV	Rheinmetall MAN Military Vehicles Österreich GmbH
RLS	Rheinmetall Landsysteme
FAI	First Article Inspection
FAI-Lev	FAI-Level (=Vorlagestufe)

4.2. Revisionsverzeichnis

Version	Kapitel	Änderung	Begründung
2.0	2.3	Aktualisierung der Stufen der Erstmusterprüfung nach VDA Band 2 Änderungen, Dokumentation der Level 2 Anforderungen, Link zu Seatable hinzugefügt	Aktualisierung von VDA2 Band, Sonderfreigabe über Seatable Link

Tabelle 2: Revisionsverzeichnis

4.3. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Mitgeltende Unterlagen 5
Tabelle 2: Revisionsverzeichnis 6

4.4. Abbildungsverzeichnis

Es konnten keine Einträge für ein Abbildungsverzeichnis gefunden werden.

5. Anlagen

Keine

HAFTUNGSAUSSCHLUSS / DISCLAIMER
Hinweis: Diese Werknorm wurde in deutscher Sprache erstellt und die deutsche Version ist bindend.